



× Unfall. In einer hiesigen Buchbinderwerkstätte fiel einem Gehälfen ein Hammer...

× Diebstahl. Wie an dieser Stelle bereits gemeldet, wurde in den letzten Tagen des März ds. Jrs. einem Dienstmädchen von hier ein Kleid...

× Polizeibericht für die Woche vom 12. bis 18. Mai 1901. Verhaftet wurde 1 Person wegen Trunkenheit...

— Grundsteinlegung Am Dienstag, den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr findet die Grundsteinlegung für die hiesige neu zu erbauende Synagoge statt.

— § Ertrunken. Am 7. d. M. ist in Stolpmünde der Schulfahrer Emil Laabs im Winterhafen ertrunken.

— § Strafammer. Sitzung am 15. Mai 1901. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wahrenburg. Vorsitz: Landgerichtsräte Bartelt und Lang-Heinrich...

der Geist des Abgeschiedenen Melitta vor einer zweiten Lüge Reginald gegenüber bewahren und diesen vor den Fallstrichen der Koketterie eines schönen Weibes...

Reginald suchte nach einer kleinen Pause, während welcher er schweigend dagesessen, nach einem Worte, um das Gespräch wieder aufzunehmen...

„Wo befindet sich dieser Herr von Rappa?“ fragte er dann, sein Auge fest auf Melitta heftend.

„Er ist tot,“ erwiderte sie, ohne den Blick zu erheben. Nur ein leichtes Zucken um ihre Mundwinkel verrieth, daß die rathselhafte Aufwallung ihres ganzen Seins...

„Ah — —“ Reginald hatte nun Verständniß gewonnen für das, was ihn in Melittas Gebahren eben noch befremdet. Er wußte, daß sie alles haßte, was an Tod, Gräber und Bestattung gemahnte.

stellte die Angeklagte die Forke weg und stach mit einem Tischmesser, das sie schon vorher in der Hand hatte, nach der Zupp, diese hielt zur Abwehr die rechte Hand vor...

Am 21. März d. J. entwendete der Schüler Carl Seid von hier aus einem Papiergeschäft in der Holzthorstraße ein Paket (33 Stück) Ansichtspostkarten zum Werthe von 1,65 M. und vertheilte davon je 5 Stück an die Schüler Carl Meißner und Bernhard Stephan...

Der Pommer'sche Herzverein wird am Sonntag, den 16. Juni, in Kolberg eine gemeinsame Sitzung veranstalten.

Reisenberg, 15. Mai In dieser Nacht hat sich der Uhrmacher Albert Lehmann mit einem Tetschingermehr erschossen und wurde in seinem Blute schwimmend tot in seinem Geschäftslocal aufgefunden.

Neue Nachrichten Berlin, 17. Mai Der Bundesrath hat heute das Weingesez in der Fassung der Beschlüsse des Reichstages angenommen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Directors im Reichsschatzamt v. Fischer zum Unterstaatssecretär und des bisherigen Vortragenden Rathes, Geh. Ober-Regierungsraths Zwele zum Director im Reichsschatzamt.

Anordnung des Kaisers eine große militärische Beidenparade statt. Militär-Oberführer Hierach hielt an Bord eine Trauerrede. Hierauf trugen Unteroffiziere die Särge in zwei Eisenbahnwaggons.

Leipzig, 17. Mai. Der 70. Geburtstag des Präsidenten des Reichsgerichts, Dehlschläger, ist still verlaufen. Es haben auf seinen Wunsch keinerlei festliche Empfänge stattgefunden.

Belgrad, 18. Mai. (Wolffs Bureau.) Wie gemeldet wird, hat die Untersuchung von ausländischen Aerzten ergeben, daß bei der Königin Draga keine Schwangerschaft besteht.

San Francisco, 18. Mai. (Wolffs Bureau.) Nach gut verbrachter Nacht hat sich das Befinden der Gemahlin Mac Kinleys gebessert.

London, 18. Mai. (Wolffs Bureau.) Nach Meldungen aus Schanghai vom 17. meldet ein am 1. Mai aus Singapur abgereister Beamter, daß er dem bekannten Großsekretär Kwangmu am Hofe gesehen habe.

Table with 4 columns: Ort, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Includes data for Stettin, Königsberg, Danzig, Berlin, etc.

Städtischer Schlachtviehmarkt in Berlin.

Berlin, 18. Mai 1901. Zum Verkauf standen: 6185 Kälber, 1847 Kälber, 11275 Schafe, 9020 Schweine.

Verkauft wurden für 100 Pfd. oder 50 Kilo Schlachtgewicht im Wort beim für Pfd. in Pfg: Rinder: D e s e n: a) vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwerts...

Börsenberichte. Stettin, 17. Mai. Wetter: Schön. Barometer 764. Thermometer + 17 Grad. Wind: West. Prima Einreichung loco pr. St. 8. — M. Br.

Ein Doften Mädchen - Jacketts solange Vorrat - statt M. 8,00 10,00 12,00 offerieren nur 4,00 5,00 6,00 S. Müllerheim Nachf. Für sämtliche Damenconfection erhebliche Preisermässigung.

**Stadtverordneten-Versammlung.**

Die Sitzung am Mittwoch, den 22. Mai cr. fällt aus. Dagegen findet **Freitag, den 24. Mai cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr** eine außerordentliche Sitzung statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben.  
Stolz, den 17. Mai 1901.  
Der Stadtverordneten-Vorsteher  
**H. F. Bannler.**

**Stadtverordneten-Versammlung.**

Unserordentliche Sitzung am Freitag, den 24. Mai 1901 Nachmittags 4 1/2 Uhr.  
Tagesordnung:  
1. I. 5323. Abänderung des Beschlusses über Umwandlung einer Hilfslehrerstelle am Gymnasium in eine Oberlehrerstelle vom 1. Januar 1902 ab.  
2. I. 2844. Beschlussfassung über den Neubau eines Krankenhauses und Bewilligung der dazu erforderlichen auf 357 500 Mark veranschlagten Kosten aus Anleihemitteln (St. B. Gehlen).  
Geheime Sitzung:  
1. Beschlussfassung über Einrichtung einer ständigen Feuerwehr (St. B. Wila).  
2. I. 4536. Bewilligung von 485,50 Mark Umzugskosten.  
3. I. 5006. desgl. von 106,00 Mark Umzugskosten.  
4. I. 5009. desgl. von 103,75 Mark Umzugskosten.  
5. 2658 N. B. Wahl eines Armenpflegers für den 31. und 67. Bezirk.  
6. 3341. N. B. Wahl eines Armenpflegers für den 67. Bezirk.  
7. 2719. N. B. Wahl von 13 Gemeindevorsteherinnen.  
8. I. 4922. Gewährung einer Vergütung an einen städtischen Beamten für Stände-Vertheilung auf dem Stephansplatz zum Schützenfest.  
Die zur Berathung kommenden Vorträge werden am Donnerstag, den 23. d. Mts. Nachmittags von 4 bis 5 Uhr ausgelegt.  
Stolz, den 10. Mai 1901.  
Der Stadtverordneten-Vorsteher  
**H. F. Bannler.**

**Haus- und Grundbesitzer-Verein.**

**Haupt-Versammlung** Montag den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr bei Herrn Klola.  
Tagesordnung:  
1. Mittheilung einiger Schreiben.  
2. Wahl eines Vertreters zum Verbandstage in Hannover.  
3. Anträge aus der Versammlung.  
Der Vorstand.

**Aal in Gelee**

empfehlen  
**R. Hundtesser.**

**Brennholz Offerte**

Erødene eichene Schalen 1,00 Mt. Ig. kieferne do. birchene Schalen do. frei Käufers Thür haben preiswerth abzugeben.  
**Kauffmann & Sommerfeldt.**  
Stolz.

**Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstätte**

**R. Salzhuber.**  
Sportplatz Elysium.  
Telephon 294.

**Brennholz,**

ungekocht und trocken, in Klößen und in beliebigen Längen steinert offerirt die **Dampfbrennholzspalterei** von **Decker & Blau,** Telephon Nr. 70. **Stephansplatz 7.** N. B. Auf Erfordern werden Leute zum Fortbahren gestellt. **D. O.**

**40-50 Mann**

halten dauernde Beschäftigung. **Greifswald, Bahnhofstr. 12.** Der heutigen Nummer liegt Prospect der Firma **Reinrich Wawig, Wittenberg** bei.



**Carl Ruthenberg.**

**Frühe Preß-Seife**

empfehlen  
**Emil Wagner**  
Für **Regelbahnbefitzer** halte Regel und Kugeln stets am Lager.  
**A. Schlothauer,**  
Magazinstraße.

**Fetthering**  
6 und 8 Stück für 10 Pfg. wieder eingetroffen bei  
**A. Nikrant,**  
Mittelstraße 7.

**Kaufmanns-Wallhaus**

**Samstag den 19. Mai 1901.**  
Festes Gedeck à 1,25 12 1/2—3 Uhr.  
Suppe = Jacobain  
Spargel-Gemüse mit Ränderlachs  
Boeuf à la braisy  
Gurkensalat Compot  
Kaiser-Schmarrn oder  
Butter u. Käse

**Krebs-Suppe**

Täglich fr. Maibowle.  
**Restaurant Sportplatz Elysium**  
**Frühe Waffeln, Schürzchen u. Torte, Zimmetröllchen mit Schlagsahne.**

**Natureis**  
verkauft  
**Wilhelm Hackbarth,**  
Bahnhofstraße 12.

**Nur noch bis Montag incl. Girkus**  
**Wwe. Bauer, Stolz, Hospitalstraße.**  
Heute Sonnabend Abends 8 Uhr  
**Große Vorstellung.**  
Sonntag  
**2 Vorstellungen**  
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.  
Montag  
**Unwiderruflich Letzte und Abschieds-Vorstellung**  
In jeder Vorstellung ähnlich abwechslungsreiches Programm auch Nachmittags Auftreten sämtlicher Specialitäten.  
Ein längerer Aufenthalt findet nicht statt.  
Hochachtungsvoll  
**Die Direction.**

**Brennt nur**  
**Echtes Auerlicht.**  
es ist das Beste.

In Verbindung mit Fiat Lux kein Anzündn mehr nötig!  
**Brennt heller und doch sparsamer als alle anderen bekannten Beleuchtungskörper**  
**Gesl. zu beachten:** Die echten Auerglühkörper und -Brenner tragen den Stempel „Auerlicht“ bzw. die Umschrift **AUERLICHT**

**Neuer Vertreter: G. Gast,**  
Klempnermeister.

**Kannemann & Kaul.**  
Neuthorstr. 24. Stolz. Neuthorstr. 24.  
**Gardinen, Teppiche, Portièren, Linoleum, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gartendeckenstoffe, Zeltleinen**  
empfehlen in bekanntlich solidesten, erprobten Qualitäten, zu billigsten Preisen.

**Kaufmann's Wallhaus.**

Herr Heinrich Reeschewitz Kapl. Musikdirigent u. D.  
**Samstag den 19. Mai 1901.**

**Grosses Doppel-Concert**

ausgeführt von der Kapelle des Husaren-Regiments **Fürst Blücher v. Wahlstatt**  
Direction: Herr **Emil Bögel,** Königl. Musikdirigent  
und der **I. Kärntner-Concert Sängergesellschaft.**  
Direction: Herr **Karl Liebeck.**

Anfang 5 Uhr: Entrée à Peri. 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.  
Bei ungünstigem Wetter im Saal.  
Montag den 20. Mai 1901.  
**Vorletztes Concert der Kärntner-Sänger.**  
Anfang 5 Uhr. Entrée 20 Pfg.

**Schulornister** wie Zeichnung aus 1. n. Leder mit. **Sechundklappe** von 3 Mt. an. Dieselben in **Wachstuch** mit. **Sechundklappe** schon von 1 Mt. an. **Mädchenschultaschen** in Leder von 2,75 Mt. an: in **Wachstuch** von 50 Pfg. an.  
**Handkoffer** wie Zeichnung, braun Segeltuch mit Leder Einfassung und Gelen. **Nickel-Zapfen**, 52 cm. 6 Mt. dieselbe Façon, vollständig aus 1. Kernleder mit Rollen, unverwundlich von 13,50 Mt. an. Ferner Leinen einfache Ausführung, ohne Lederdecken ca. 45 cm. ca. 50 cm. ca. 55 cm. 1,95 Mt. 2,75 Mt. 3,75 Mt.  
**Kleinetaschen** wie Zeichnung, in 1. Kernleder mit **vielfachem Sicherheitschloß** und ringsherum starken **Rindlederriemen**, ca 38 cm. Mt. 8,50, ca. 45 cm. Mt. 10,80. Dieselben in einfachem Leder u. von 3—6,00 Mt. und in **Wachstuch** von 1 bis 2,50 Mt.

**Couriertaschen,**  
wie Abbildung, in 1. braunem **Rindleder** mit Lederfutter 3,50 Mt. Dieselbe Façon in **Schaffleder** 1,95 Mt. Geringere Qualität von 85 Pfg. bis 1,75 Mt. **Extrafein** Taschen bis 6,75 Mt. in **Sechund-** und **Juchten-Leder** bei  
**F. Dollega.**

**Kannemann & Kaul.**  
Neuthorstr. 24. Stolz. Neuthorstr. 24.  
**Vornehme Waschstoffe**  
etwa 1000 verschiedene Muster.  
**Grosse Specialität**  
**Mousseline de laine,**  
**Waschseide**  
**Außerordentlich preiswerth.**  
**Percal Piqué Mousseline**  
Mtr 22 1/2 Pfg. Mtr 38 Pfg. Mtr 60 Pfg.  
**Größtes Lager in Damen-Oberhemden.**

**Bekanntmachung.**  
Das in Stolp, Wasserstraße  
Nr. 8, belegene  
**Kreishaus,**

welches am 22 April d. Jrs. theilweise durch 3 ner zerfällt worden ist, soll zufolge Beschlusses des Kreistages, in Anbetracht dessen, daß die darin vorhandenen Räumlichkeiten schon seit längerer Zeit für die Kreisverwaltung nicht mehr ausreichend waren und dieselben bereits früher schon eine Veräußerung des Grundstückes ins Auge gefaßt war, mit den vorhandenen Nebengebäuden in dem gegenwärtigen Zustande verkauft werden.

Der Gebäudesteuer - Nutzungswert des Grundstückes beträgt 2943 Mk.

Interessanten wollen schriftliche Angebote innerhalb 2 Wochen an den Unterzeichneten einreichen.

Stolp, den 14. Mai 1901.  
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses des Landkreises Stolp,  
Landrath  
von Schmeling.

Am Mittwoch, den 22. Mai Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ , findet in **Schlawa Hotel** Prahlow eine

**Sitzung**  
des  
**Landw. Vereins**  
Stolp - Schlawa -  
Rummelsburg

statt. Wir laden dazu alle Mitglieder des Vereins, sowie alle Landwirthe und durch diese eingeführte Gäste ein und bitten um zahlreichen Besuch der Sitzung.

Das Direktorium  
des landwirthschaftlichen Vereins  
Stolp-Schlawa-Rummelsburg.  
Oberst von Mitzlaff Großendorf.

**Auktion.**

Montag den 20. Mai d. J. Vormittags von 9 Uhr u. Nachmittags von 2 Uhr ab werde ich im Saale des Herrn Kühn Töpferstadt:

- 165 Flaschen Rotwein, 34
- Flaschen Rheinwein, 23 2
- Flaschen Rheinwein, 22 Fl.
- alter feiner Nordhäuser, 12
- Fl. Goldwasser-Liqueur, 7
- Fl. Sekt.

Für Rechnung, wen es angeht ferner:

- 1 Sopha, 1 Chaiselongue,
- Kußbaumanzug u. Sopha-
- tische sowie verschiedene Schuh-
- waren

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen.

**Schapira,**  
Auctionator.

**la**

**Leder = Treibriemen**

eigenen Fabrikats; so wie Baumwoll-, Valata-, Kameelhaar-Riemen.

J. de Veer-Stolp.

Wer Stelle sucht, verlange die Deutsche Vakanzenpost Eßlingen.

**Ewige Jugend!**  
**Frauen-Schönheit!**

erzieht man durch tägliches Waschen mit **Kadebenter Liemittel-Seife**

Schuhmarke: Steckenpferd.

à St. 50 Pf. bei: J. C. Weller Nachf., H. Weiss; O. Gliese; Abt Nachf. Apoth. Hofmann in Stolpmünde.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Fremdsprache für 1. & 1. Briefmarken  
Curt Röber, Braunschweig.



**Eiserne Bettstellen**  
**Gartenmöbel**



in größerer Auswahl.  
Katalog zur Verfügung.

C. F. Gysae, Stolp

**I Träger I**

zu sofortiger Lieferung vom Lager in allen gangbaren Profilen bis 12 Meter lang, ebenso

Säulen,  
Eisenbahnschienen,  
Unterlagsplatten

offeriert zu billigster Preisberechnung

**A. Goldstein,**

Eisen- u. Metallhandlung.  
Hospitalsstraße 29.  
Telephon 90.

**Wfälzer Rheinwein**  
zu Bowlen, zu Kochzwecken, für gewöhnlich anstatt Bier zu Tisch u. s. w.

**1 Fl. 40 Pfg.**

**Franz Hackbarth,**  
erste Spezial-Weinhandlung.

Ladenschluß 8 Uhr. Sonntags nicht geöffnet.

Von den sehr beliebten, in letzter Zeit schnell vergriffenen,  
**asiatischen**  
**Süssweinen**  
sind wieder mehrere Sorten, in Kässern per Stück über 1000 Flaschen Inhalt, eingetroffen.  
Dieselben fallen infolge dortiger besonders guter Ernten, ganz vorzüglich aus.

**Franz Hackbarth,**  
erste Spezialweinhandlung.  
Ladenschluß 8 Uhr.  
Sonntags nicht geöffnet.

**Danziger Privat-Actien-Bank, Stolp i. Pom.**  
Langostrasse 56/57.  
gegründet 1856.  
Actioncap. 6 Mill. Mk., Reserven ca. 2 Mill. Mk.

Wir vergüten bis auf Weiteres an Zinsen p. a. für  
**Bar-Einlagen**  
vom Einzahlungstage ab bis zum Tage der Abhebung

mit täglicher Kündigung	3 %
mit einmonatl.	3 $\frac{1}{4}$ %
mit dreimonatl.	3 $\frac{1}{2}$ %

Das  
**Wanderer-Fahrrad**  
erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern  
**allein den Grand Prix.**  
Vertreter: Alb. Jsecke, Stolp, Richard Salzhaber, Stolp.

**Hans Hildebrandt, Inh. Rolf Medger.**  
Stolp, Präsidentenstr. 46. Filiale: Köslin, Bergstr. 17.  
**Pianos Flügel-Harmoniums,**  
Spezialität: Karmorgel-Harmoniums.  
Alleinvert. für den Blüthner Jbach, Selter, Jrmkr, Reg-Bez. Köslin, Schiedmayer.  
→ **Pianos von 500 Mk. u. 10jähr. Garantie.**  
In Folge bedeutender Abschlüsse stellen sich die Klaviere der I. Fabr. ca. 100 Mk. billiger als bei dir. Bezug ab Fabrik. Stolp, Telephon No. 297. Lehrinstitut.

**Fahrräder!**  
„Dürkopp“ „Alright“ sowie „Nackarsulmer Variant“  
nur mit dieser Maschine ist es möglich Berge sowie Gegenwind ohne Besondere Kraftaufwand zu überwinden. Gleichzeitig bergab als Freilauf zu verwenden.  
Durch größere Abschlässe bin ich in der Lage die Maschine zu recht billigen Preisen zu liefern.

**Hermann Klix, Schlossermeister**  
**Concordia,**  
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft  
gegründet 1853.

Bei denkbar größter Sicherheit  
billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.  
Grundcapital 30 Millionen Mark  
Gesamtvermögen zu Ende 1899 111  
Versicherungsbestand zu Ende März 1901 250,6  
Sehr vorteilhafte Rentenversicherung  
Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.  
Erhebliche Ermäßigung der Prämie bei ratenweiser Auszahlung des fälligen Capitals  
Dividende schon nach 2 Jahren.  
Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsgemäß ausgeschlossen.  
Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr.  
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich in Stolp die  
General-Agentur **Georg Felge.**

Wahrlich!  
**Jerschubin** hilft  
großartig  
als unerreichter  
„Insekten-  
Tödtler“.

**Kaufe aber „nur in Flaschen“.**

<b>In Stolp:</b> bei Herrn Gustav Abt's Nachfg. m m & Co. Nachfg Julius Meinke, H. Weiss.	<b>In Neustadt:</b> A. Ziemens. <b>In Rügenwalde:</b> A. Scheike. <b>In Rummelsburg:</b> Carl Ludwig, August Wolfram, J. W Schnase	<b>In Stolpmünde:</b> Georg Krause, <b>In Schlawa:</b> Carl Lehrke, <b>In Ranow:</b> F. Avé-Lallemant.
--	---	---

**In Lauenburg:**  
Ernst Thiele

**Eine wirthschaftliche Sünde**  
begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt  
**Dr. Thompson's Seifenpulver,** Marke Schwan zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich reinigt und schneeweiß bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart.  
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

### Politische Uebersicht

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Preßstimmen zur letzten Reichstags-  
sitzung vor der Vertagung. Die „Kreuz. Ztg.“ schreibt:  
Die Beschlusunfähigkeit des Reichstags ist der Obstruction  
von Seiten und der Nachlässigkeit verschiedener Herren, die  
für das Branntweinsteuergesetz gestimmt haben  
zu danken. Mag man auch wenig angenehm be-  
trachten, wenn verschiedene Abgeordnete, die ihren  
Pflichten im Hause fast das ganze Jahr in schonender Milde  
nachgegangen sind, es so überaus eilig haben, daß sie nicht  
einmal einen Tag länger ihrer Pflicht als Reichstagsabge-  
ordnete zu opfern bereit sind, so berührt es aber noch um  
so mehr, wenn Herrnen die im Hause sind, die wis-  
sen, daß eine für sie wichtige namentliche Abstimmung  
steht, sich nicht einmal die Mühe geben, dem Namens-  
verzeichnisse rechtzeitig beizumohnen. Nach unserer Beobachtung  
sind auch die zweite Abstimmung ein beschlußfähiges Haus  
nicht drei Abgeordnete ihren Namensaufruf  
nicht hätten. Indessen was geschehen ist, ist geschehen;  
wird aber die Lehre, die gerade dieser Vorgang  
lehrt, beherzigt werden. Leider ist dadurch die Er-  
örterung der Branntweinsteuernovelle auf geraume Zeit  
verschoben worden, aber aufgeschoben ist nicht auf-  
gehoben. Das sei den Segnern der Novelle zugerufen.  
Mögen sich ihres knapp errungenen Sieges freuen;  
die Wahrscheinlichkeit wird das nicht allzulange währen.  
Die freiconservative „Post“ enthält sich einer Kritik der  
Reichstagsaktion und des Sieges derselben. Sie begnügt sich  
in einer Darstellung der Vorgänge während der  
Reichstagsitzung, das Verhalten der Opposition im  
Hause zu kritisieren und hebt namentlich auch hervor,  
daß der Präsident Graf Ballestrem in sehr ärgerlichem  
Maße die Beschlusunfähigkeit des Reichstags constatirt habe.  
Die freiconservative Organe verurtheilen die Obstruction  
schärfster und verlangen eine Abänderung der Geschäfts-  
ordnung, die eine Vergewaltigung der Mehrheit durch die  
Minderheit unmöglich machen.

Die Reichseinnahme am Wechselstempelsteuer betrug  
im April d. J. 1,2 Mill. M. oder 172 000 M. mehr als im  
April d. J. 1900.

Eine Verfügung des preussischen Kriegs-  
ministers weist nach der Tögl. - Absh. die Kommandostellen  
mehr als bisher den unwichtigen Angaben bei Beurtheilung  
militärischen Vorgängen entgegenzutreten. Insbesondere  
die Behauptungen, die sich auf Ueberanstrengung bei  
Kampfen, Hitzschlag und dergleichen beziehen, geprüft und erfor-  
schend falls jedesmal berichtet werden. — Wegen Soldaten-  
entlassung ist der Unteroffizier Brieschke vom Feldartillerie-  
regiment Nr. 73 in Allenstein (Ostpreußen) zu 3 Monaten

Gefängniß verurtheilt worden. — Auf der Danziger Reichs-  
festung ist das Auseinanderziehen des in der Mitte getrennten  
Küstenpanzers „Neowulf“ behufs Verlängerung um 8,4 Meter  
günstlich von Statten gegangen.

Dem deutschen Ostmarkenverein ging vom  
Landesminister v. Mikael folgendes Schreiben zu: Die materi-  
elle und geistige Hebung und Stärkung des Deutschthums in den  
gemischten Bezirken wird so lange eine Hauptaufgabe vor Allem  
der preussischen Regierung bleiben, bis die Polen treue Glieder  
des Preussisch Deutschen Staats geworden sind. Zur Errei-  
chung dieses Endziels des Friedens und der nationalen Versöh-  
nung mitzuwirken, sollten die Deutschen aller Konfessionen sich  
vereintuen.

Der Arbeitsmarkt zeigt nach wie vor Ueberfüllung.  
Nach dem Bericht des „Arbeitsmarktes“ kamen im letzten Monat  
auf 100 offene Stellen 141,4 Arbeitsuchende gegen 93,4 im  
gleichen Monat des Vorjahres. Neben Bauarbeitern erscheinen  
namentlich Metallarbeiter fortgesetzt als Arbeitsuchende.

Der Eintritt nach Rußland ist deutschen Juden,  
die mit Grenzlegitimationen (sog. Halbpaßsen) versehen sind, zu  
verwehren, ebenso dürfen russische Juden nur mit Ganzpaßsen  
die vom Generalgouverneur ausgestellt sind, die deutschen Gren-  
zen überschreiten.

Riga, die alte, vom Bischof Albert von Apeldern im  
Jahre 1201 gegründete Pflanzstätte deutscher Kultur in den  
russischen Ostprovinzen und als solche einst ein stolzes Glied der  
Hansa, begeht in diesem Sommer ihr 700 jähriges Jubiläum.  
Zur Feier dieses Ereignisses wird im Laufe des Sommers in  
Riga eine Ausstellung für Industrie und Gewerbe veranstaltet.  
Eröffnung am 1. (14) Juni.

England und Transvaal. Londoner Blätter  
räumen jetzt ein, daß Lord Kitchener der englischen Regierung  
angerathen habe, den Boeren günstigere Friedensbedingungen zu  
stellen, da er außer Stande, unter den schwallenden Verhältnissen  
und mit dem ihm zur Verfügung stehenden Truppenmaterial eine  
Beendigung des Krieges in absehbarer Zeit herbeizuführen. So  
wird es auch sein. Die Reise der Frau Botha ist offenbar nur  
eine Vorspiegelung, welche die Welt über die wahre Sachlage  
täuschen und die Calamität der Engländer verdecken soll. — Mit  
der Vernichtung hunderter von Boerenfarmen durch Feuer sind  
selbst die Londoner Blätter nicht alle einverstanden. In mehre-  
ren Organen wird vielmehr die Haltung der englischen Generale,  
auf deren Befehl die Farmen in Brand gesteckt worden sind, sehr  
abfällig kritisiert. Diese Haltung wird als eine frevelhafte und  
einer civilisirten Nation unwürdige bezeichnet. Solche Mittel zur  
Beseitigung des Feindes seien bisher nur bei den Wilden an  
der Tagesordnung gewesen. — Da Lord Kitchener sonst nichts  
Rühmliches zu melden hat, theilt er mit, daß General French  
demnächst wieder hergestellt sein und sein Kommando wieder über-  
nehmen werde. Es ist doch ein offenes Geheimniß, daß French  
sich in der Gefangenschaft der Boeren befunden und diesen auf

Ehrenwort versprochen hat, Südafrika zu verlassen. Wozu also  
die unrichtigen Angaben, die ja doch nirgends Glaubens finden. —  
Die tägliche Verlustliste der Engländer hält sich immer auf gleich-  
er Höhe. Die Zahl der Todten und Verwundeten ist täglich  
eine sehr erhebliche. Auch die Pest in Capstadt und anderen  
Südafrikanischen Häfen macht stetige Fortschritte. — Die englische  
Commission zur Entschädigung der aus Südafrika ausgewiesenen  
Deutschen und anderer Europäer macht andauernd Schwierigkeiten,  
ihre Entschädigungspflicht, so wie es sich gehört, anzuerkennen.  
Man muß es dem deutschen Vertreter Dr. Seveling jedoch las-  
sen, daß er gehörig auf dem Posten ist. Sollte die englische  
Commission weitere Winkelzüge belieben, so wird der deutschen  
Reichsregierung nicht anders übrig bleiben, als einen kalten Bot-  
scherstrahl mit kräftigen Nachdruck nach London zu schicken. Das  
wird dann schon helfen.

China Die Meinungen darüber, ob die Mächte die von  
China angebotenen Bedingungen betreffs Zahlung der Kriegs-  
entschädigung, Tilgung in dreißig Jahresraten à 15 Millionen  
Taels, annehmen werden, sind noch immer getheilt. Während in  
einigen Blättern die allerentschiedensten Zweifel gegen die An-  
nahme derartiger Bedingungen ausgesprochen werden, heißt es  
in andern, eine glatte und baldige Abwicklung der Entschädi-  
gungsfrage stehe in sicherer Aussicht. Etwas naïv muthet die  
Annahme an, daß China es sich wirklich ernsthaft angelegen sein  
lasse, die Entschädigungsfrage möglichst schnell zu erledigen, da  
es seiner betreffenden Note eine französische Uebersetzung beige-  
fügt habe, ein Vorgang der in der internationalen Diplomatie  
bisher ohne Beispiel sei. Wir glauben, daß es China bei die-  
ser Artigkeit nur darauf ankommt, die Mächte nachsichtig zu  
stimmen, und daß die französische Uebersetzung der chinesischen  
Note daher zur Wachsamkeit auffordert. Immerhin ist die China-  
frage mit der prinzipiellen Annahme der Entschädigungsforde-  
rungen einen kräftigen Schritt vorwärts gerückt, so daß nun der  
Zurückziehung der verbündeten Truppen wirklich bald nichts mehr  
im Wege steht. Bei den Zuständen auf der Rhede von Taku  
ist die Einschiffung größerer Truppenmassen freilich mit erheblichen  
Schwierigkeiten verknüpft, die Einschiffung wird also nur succes-  
sive erfolgen können. Die Hauptsache ist jedoch, daß sie bald  
beginnt, und darauf wird man wohl rechnen dürfen.

### Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, 15. Mai 1901.

Die Steuerverhältnisse verschiedener  
pommerscher Städte wurden in der letzten Stadtverordne-  
tenversammlung in Kolberg mitgetheilt. Da dieselben auch von weiterem  
Interesse sind, so lassen wir diese Mittheilungen hier folgen  
Kolberg zahlt 160 Prozent der Einkommen-, 233 Prozent der  
Gewerbe-, Grund- und Gebäudesteuer; Köslin 200 Prozent der  
Einkommen-, Gewerbe-, Grund- und Gebäudesteuer; Greifswald  
187 Prozent der Einkommen-, Gewerbe-, Grund- und Gebäude-  
steuer; Stolp 190 Prozent der Einkommen-, Gewerbe Grund

1. Gebäudesteuer, Straßfund 190 Prozent der Einkommen, 200 Prozent der Gewerbesteuer, Grund- und Gebäudesteuer.

— Sonderzüge zwischen Leba und Lauenburg. In den Monaten Juni, Juli und August d. J. wird an den Sonn- und Festtagen ein Personen-Sonderzug mit 2. und 3. Wagenklasse von Leba nach Lauenburg zur Ablassung kommen, welcher 9,15 Abends aus Leba abfährt und auf allen Zwischenstationen hält. Zu diesem Sonderzuge werden auf den Stationen von Lauenburg bis Fichtof eintägige Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse zum einfachen Fahrpreise nach Leba ausgegeben, welche zur Hinfahrt nach Leba mit allen fahrplanmäßigen Zügen, zur Rückfahrt von Leba dagegen nur zur Benutzung des Sonderzuges berechneten.

— Universität Greifswald. Die wissenschaftliche Prüfungscommission während des Prüfungsjahres 1901/1902 ist nunmehr ernannt worden. Der Director der Commission wird noch bestimmt. Stellvertretender Director: Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Schwanert. Mitglieder: für die allgemeine Prüfung mit Ausschluß der katholischen Religionslehre Gymnasialdirector Geh. Regierungsrath Dr. Weider in Stettin. Für evangelische Religionslehre Prof. Dr. Hauptleiter. Für katholische Religionslehre Pfarer Strauß. Für philosophische Probedeuten Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Schupp und Prof. Dr. Rehmke. Für Deutsch Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Reifferscheid und Prof. Dr. Sieß. Für Lateinisch und Griechisch Prof. Dr. Kroß und Gymnasialdirector Dr. Peppmüller in Strolund. Für Petrisch Prof. Dr. Hauptleiter. Für Französisch Prof. Dr. Stengel und der Director Köfing am Pädagogium in Putbus. Für Englisch Prof. Dr. Rnraß. Für Geschichte Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Wmann, Prof. Dr. Seck und Prof. Dr. Bernheim. Für Erdkunde Prof. Dr. Eredner und der Director des Schiller-Realgymnasiums in Stettin Dr. Lehmann. Für Physik Prof. Dr. König und Prof. Dr. Kranenbogen in Stettin. Für Chemie und Mineralogie Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Schwanert. Für Botanik und Zoologie Prof. Dr. Wink Imann in Stettin. Die Ernennung eines Mitgliedes für reine Mathematik bleibt vorbehalten. Dem Titular-Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität Heidelberg Dr. Wilhelm Salomon ist die neubegründete etatsmäßige a. o. Professur für Stratigraphie (historische Geologie) und Paläontologie und die Directoratsstelle des paläontologischen und stratigraphischen Instituts der Ruperto Carola verliehen worden. — Wie die „Kirchl. Wochenschrift“ mittheilt, ist Prof. Viltgert-Greifswald zum Nachfolger des verstorbenen nach Halle berufen worden. — Der an die Igl. Universitäts-Bibliothek zu Marburg versetzte bisherige Hilfsbibliothekar Dr. Vofch in Greifswald ist zu gleicher Zeit vom Ministerium beurlaubt, um eine Bibliotheksstelle an der Hessischen Bibliothek zu Cassel zu übernehmen.

## Haus und Familie.

### Zum Sonntag.

Endlich aber seid allesamt gleichgesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich.

1. Petri 3, 8.

Das sind Dinge, in denen wir Christen alle gleich sein sollen. Brüderlich sollen wir sein, darum betete unser großer Hohepriester noch in seinen letzten Erdenstunden und hinterließ uns sein Testament, daß wir alle eins sein sollten. Durch brüderliche Wärme und Herzlichkeit sollen wir uns als Christen hervorhoben gegenüber dem kalten Wesen der Welt. Kälte und Herzlosigkeit ist der Kern des Weltwesens. Bei uns muß es anders sein. Herz und Hand sollen allezeit offen sein für die Noth des Bruders. Was uns verliehen ist an äußeren Gütern, dürfen wir freudig theilen mit dem, der ihrer bedarf und wir

werden einst darüber Rechenschaft abzulegen haben. Aber das ist es wahrlich nicht allein. Was bindet denn von den Tagen der Jugend an Eltern und Kinder, Geschwister und Freunde zusammen? Was macht das wahre Glück jeder menschlichen Vereinigung aus? Es ist die Gemeinschaft der Seelen. Daß man für seine Wünsche, Ansichten und Hoffnungen, für die großen und kleinen Schmerzen des Lebens Verständnis, Ermunterung und Zuspruch findet, das schlingt das Band um die Seelen. Wir brauchen Menschenherzen, aus deren Tiefe, getragen vom Strom der Liebe, uns ein Trost gesendet wird in Muthlosigkeit, Aufmunterung in Verzagttheit, Burechtweisung in Verirrung, wir brauchen den geistigen Halt, die brüderliche Hülfe für alle Fälle und die sollen wir Christen uns gewähren, das ist das Wesen wahrer Brüderlichkeit.

Wie reich kann durch sie das Leben werden, wie arm durch die Kälte des natürlichen Wesens! Wohl gilt es für selbstverständlich, ja für vornehm unter den thörichten Menschenkindern sich zurückzuziehen vor allem, was ihnen an Stand, Bildung und Rang nicht gleich ist und sich mit einem gewissen Almosen von allen Verpflichtungen loszukaufen, wer aber Christi Sinn hat, der spannt und weitet das Herz in Brüderlichkeit, Barmherzigkeit, Güte und Freundlichkeit immer mehr aus und bereichert sich im wahren Sinn durch die Selbsthingabe der Liebe.

„Er schämt sich nicht, sie Brüder zu heißen“, sagt der Apostel von dem, um deswillen alle Dinge sind und durch den alle Dinge sind und der größte Reichtum dieses Erblerberlebens bleibt es, daß er das verkommene Menschengeschlecht durch seine Bruderkiebe mit einem neuen, warmen Herzen begabte. Sei es darum unser Ruhm auch unsrer Freude. Seinen Namen unter seinen Brüdern zu verkündigen!

## Allerlei

— Der Zustand des Königs Otto von Bayern. Die „Amberger Volks-Zeitung“, die gut unterrichtet zu sein scheint, meldet es gelte als sicher, daß das Nierenleiden des geisteskranken Königs innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren zum Tode führen müsse, falls die Diagnose der Aerzte sich nicht täusche. Neu und in dieser Genauigkeit noch nicht öffentlich behauptet ist die Mittheilung, daß beim Könige ein Theil des Drüsengewebes außer Thätigkeit gesetzt ist, und daß dieser Proceß stark fortschreitet. Man sucht dem Könige, da man ihn auf andere Weise nicht zur Beseitigung der Herzhätigkeit bringen kann, Plebiamente künstlich in kalt genossenen Speisen beizubringen und dadurch eine chronische Entzündung der Arterien und die Wasserlucht zu verhüten. Der König ist jetzt stark beleibt, da ihm die Bewegung fehlt. Er schläft und ist sehr unregelmäßig. Oft verschlingt er die Speisen mit einem wahren Heißhunger, noch ehe der Diener mit dem Serviren fertig ist, oft läßt er sie Stundenlang unberührt stehen. Namentlich in der letzten Zeit soll er mehrere Tage fast keine Speise anrühren, weshalb man ihm durch Bist flüssige Nahrung beibringen mußte. Das innere Leiden verursacht dem Könige viele Schmerzen, was sich in seiner Erregung offenbart. Die Untersuchungen der Aerzte sind rauegemäß äußerst schwierig, da der Kranke keine körperliche Berührung dulden will. Bei den Versuchen, sich den ärztlichen Beobachtungen zu entziehen, entwickelt der König oft eine ganz überraschende, unberechenbare Schlaueit. Es ist auch sicher, daß er die ihm aus der Jugendzeit bekannten Personen wieder erkennt. Nicht unwahrscheinlich ist also die Vermuthung, daß mit dem Fortschreiten des körperlichen Leidens die Zahl der geistigen Lichtblicke sich vermehrt. Solche Fälle sollen von den Psychiatern mehrfach beobachtet worden sein. Zu einer wirklichen geistigen Genesung kommt es aber nicht.

— Auf dem Schießplatz Wahn im Rheinland krepirte beim Schießen der 2. Compagnie des 7. Feldartillerie-Regiments eine Sprenggranate im Rohre und verletzte einen Kanonier lebensgefährlich.

— Den bekannten Geschwister Barrisow, welche sich gegenwärtig auf einer Kunstreise in Schlesien befinden, ist nach einer Verfügung des Regierungspräsidenten in Liegnitz das fernere öffentliche Auftreten als Sängern, Tänzerinnen etc., sowohl einzeln wie im Ensemble verboten worden.

## Kirchliche Anzeigen

### St. Marienkirche.

Am Sonntage Graudi Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Predigt: Archidiaconus Botke, darnach Beichte: Derselbe des heil. Abendmahls.

Nachmittags 2 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Prediger Sarow.

### Herberge zur Heimath.

Donnerstag, 23. Mai, Abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr: Blaukreuz-Versammlung.

Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Begräbnißwoche: Herr Oberpfarrer Bartholdy.

Trauerungen: Herr Archidiaconus Botke

Tausen u. Communien: Herr Prediger Sarow.

### Schloßkirche.

#### Schloßgemeinde.

Am Sonntage Graudi Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Schloßprediger Sahland.

#### Ev.-reformirte Gemeinde.

Am Sonntage Graudi Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr lic. Duntmann.

### St. Petrikirche.

Am Sonntage Graudi Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr ger Bartelt.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Hilfsprediger Schliep.

Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst in Oranzin: Herr Bartelt.

### Katholische Kirche.

Am 6. Sonntage nach Ostern Vormittags 1 $\frac{1}{2}$  10 Uhr: Predigt und Hochamt.

Abends 7 Uhr Mariandacht.

### Ev.-luth. Kirche.

Am Sonntage Graudi Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Einsegnung Confirmanden: Herr Pastor Reuter.

### Ev.-luth.-sep. Kirche. Poetensteig.

Am Sonntage Graudi Vormittags 10 Uhr: Predigt, Feier des heil. Abendmahls: Herr Willer.

### Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14.

Sonntag Abends 8 Uhr Predigtgottesdienst. Stolpmünde: Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst.

Jedermann ist freundl. eingeladen.

### Baptisten-Gemeinde. Holzstr. 7.

Am Sonntag, 19. Mai Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Prediger Ridel. Jedermann wird freundlich eingeladen.